Der erste Erscheinungstag

“Der erste Erscheinungstag -wenn's denn stimmt, dass es der 2. Oktober 1981 war – das muss ein Freitag gewesen sein. Das weiß ich deshalb so genau , weil ich von damals einen Zettel habe: Leistungen v. 2.10-26.10.81 – 1.778,75 DM, Barmer Ersatzkasse BV Hamburg.

Genau sechs Wochen früher hatte ich bei Blohm und Voss einen Arbeitsunfall, einen Aufenthalt im damals nahen Hafenkrankenhaus, und bevor der Gips an den Fuß kam, auch noch einen Aufenthalt vor dem Röntgengerät, denn Donnerstag früh kurz nach Frühstück rief die Krankenschwester durch den Flur: ich hab vorher noch vier Köpfe.

Ich hatte mir damals geschworen (als einziger taz Abonnent der Blohm und Voss, Abt. Bordmontage) nie wieder donnerstags morgens zur Arbeit zu gehen und nie wieder mit ungelernten Leuten aus Oldenburg zusammenzuarbeiten, beide Vorsätze konnte ich in der Folgezeit nur ungenügend umsetzen und außerdem wusste ich ja nun auch, dass Freizeit bis morgens nach Frühstück auch auf den Kopf gehen kann.

Da war das doch an die Füße viel ungefährlicher. Was das alles mit der taz hamburg zu tun hat? Tja, da finde ich in der Rubrik “Brief an die Leser” im Oktober 1981 folgenden Brief: Berliner Mauer. Wir lesen auf Dir: Die Mauer muß weg! KPD/ML. Läßt Du Dir das gefallen?! Wann lesen wir: Die KPD/ML muß weg! Die Mauer. Titanic/ML.

Nun sind sie beide weg. Schön, dass die Titanic und die taz hamburg und nicht nur die Blödzeitung noch da sind.
Jens Meyer, Kino 3001”

(Der Leserbrief erschien am 29.September 2001 in der Sondernummer 20 Jahre über normal null taz hamburg auf Seite 47)